

Sturmwolfsaga

Hört mir zu Männer, ich [Thorger Sturmwolf](#) habe diese Verse erdacht um von der großen Fahrt zu künden!

Der Anfang

Vor unlangher Zeit

sammelten Fürsten

aus edlen Geschlechtern

zur Heerfahrt die Männer.

Reichlich kamen

die stolzen Recken

von jedem der Zwerge (Himmelsrichtungen)

in gastliche Hallen.

Bald warn beladen

der Nordmänner Schiffe

rief lockend Ran (das Meer)

die Schlangen zur Fahrt. (Schiffe)

In dichten Nebel

gerieten die Helden

doch führte dieser

sie letztlich zusammen.

Mir brachte Trauer

das wallende Graue

den Jarl meinen Fürsten

sah ich nicht am Strand.

Doch wich die Schwere

bald der Freude

erblickte ich doch

der Heermänner Lager.

Von Hornwalls Gestaden
kündeten erzene Helme
Halvars Gefolgschaft
stand dort in Waffen.
Seltsam die Tracht
doch beredsam die Zunge
Thoralfs Sohn
führte die Nörrländer.
Gewaltig der Hersir
und prunkvoll die Helme
der Yfinge Sippe
erblickte ich gern.
Weitere kamen
kundig aus Vinland
schweres Schicksal
harrte ihrer.
Gering ihre Anzahl
doch tüchtig der Durst
Svartssons Recken
sahen stolz mir entgegen.
Karg ihre tracht
bar die Brust
tollkühne Wildheit
erhellte die Sachsen.
Mit dem großen Banner
kam Hjassir Fjoresson
Rot war der Stier
und gewappnet die Männer.
Blaugelbe Schilde

erspähte mein Auge
Svear warn es
Ravn der Freund.
Noch von der Insel vertraut
war mir Skipreitha
Swjelloffs Mannen
waren zeitig zugegen.
So führte ich dann
heran meine Ulven
erzern die Panzer
blau die Mäntel.

Der erste Tag
Nach kurzer Begrüßung
bauten wir Schanzwerk
gewaltigeres Tor
ward nimmer gesehen.
Hoch gingen die [Zelte](#)
licht brannten die Feuer
drehten sich Schweine am Spieß
floss schmackhaft der Met.
Da kamen zusammen
die Edlen des Lagers
zu wählen den König
zu entscheiden die Lose.
Ungeduldig ward das Heer
als lange Zeit
keine Botschaft kam
lang rieten die Fürsten.

Doch schritt bald heraus
der edlen Edelster
König Halva aus [Hornwall](#)
machte stolz sein Volk.
Zum gewaltigen Brausen
erhob jeder die Stimme
den Trunk gab Valgar
es lachten die Asen.
Selten hörte ich solche Rufe
selbst Nifelheim hat wohl vernommen
dass König Halvar
die Männer erwählten.
Schneller Entscheidung
bedurfte das Heer
so saßen die Hohen
wieder beisammen.
Schnell ward entschieden
zu berauben den Goldwurm
der Nörländer Fürst
brachte die Forderung.
Doch unwirsch warn sie
wollten nicht zahlen
so war besiegelt
ihr elendes Schicksal.
Auch wollten die Fürsten
die Reisenden plündern
doch Gunnars Nachricht
verbot den Angriff.
So zog das Heer

zum großen Thingplatz
die Gäste der Lindwürmer
waren alle vertreten.
Erland der Wurmtöter
sollte uns beistehn
den Recken aus Vorzeit
empfang Waffengeklirr.
Als Erland begrüßt
und die Männer gewappnet
zog eifrig die Kriegerschar
dem Golde entgegen.
Kampf unwillig waren die Nachbarn
kampflos betraten
wir Krieger das Lager
plünderten und zerstörten die Aufbaut.
Solch leichter Sieg
machte gierig die Männer
gerne zogen sie
dem Verwirrungslager entgegen.
Schon von weitem sah man
der Westmänner Schilde
schnell ward gemacht
der Könige Bund.
Es erhellten die Nacht
die [Zelte](#) der Feinde
lichterloh brannten sie
als der Westzorn sie traf.
So endete der erste
der Tage der Heerfahrt

Kampfeslüstern sangen die Kämpen
durststillend kreisten die Hörner.
Der zweite Tag
Rasch ritt die Sonne
über den Himmelsbogen
nach langem Zechen
harrte der neue Tag.
Bald klang die Glocke
es schallte das Horn
Grünmensen kamen
den Weg entlang.
Eilig gesammelt
griffen an unsre Leute
zu wenig der Feinde
lachend trafen wir Westmänner.
So zog Nord und West
den Grünmensen entgegen
Svartalfen sahen wir auch
rasch entflammte der Blutdurst.
Nicht lang klopfte der Bock
brach das Tor kräftig ein
Sippenweise erschlugen wir
die krummen Gestalten rasch.
Nach solchem Sieg war gut das Essen
schmeckte das Bier
war erfrischend die Rast
bald rief der König uns wieder zusammen.
Nun gingen wir uns Silber zu holen
der Westmänner Freundschaft

kam uns gelegen
unsre Banner währten wir auf Feindeszinnen.
Doch warn unsre Freunde
durch Eide gebunden
alle Wege suchten wir sie zu locken
ungern lehnte ihr König ab.
Allein schien uns der Silberwurm mächtig
doch nahte rasch Lösung
der Reisenden Lager
sollte nun fallen.
Mit Donnerers Segen
kamen wir an
peitschend der Sturm
jubelnd die Streiter.
Zu Bruch ging das Tor
rasch fielen die Feinde
Silberbeladen kehrten wir heim
doch Nässe machte uns zu schaffen.
An jenem Abend zechten wir lange
Westwärts zu wachen gingen wir auch
zu schützen das Lager
der treuen Freunde.
Lachend vernahmen wir
die frohe Kunde
vom Silbernen Fall
vor der Grünmenschen Tor.
So ritt die Nacht hastig
dem Wolf zu entkommen
es kam der letzte

der Tage der Heerfahrt.

Der dritte Tag

Müde erwachte ich im Lager

und grad rechtzeitig

bald erschallte die Glocke

der Silberwurm nahte.

Am Tor stand das Heer

den Angriff erwartend

solch mächtigen Feind

empfang man selten.

Doch an Heermänner statt

nahten Späher

brachten Kunde vom Kampf

um das Grünmenschelager.

Aus Westen und Norden

erschallten die Hörner

die tapferen Krieger

stürmten den Feind.

Kurz war der Weg

und gewaltig die Kampfgier

vom Schreck erstarrt

warn die Feinde wehrlos.

Mir fehlen die Worte

zu beschreiben den Sieg

wie groß die Freude

viele Hauptleute nahmen wir gefangen.

Nun waren wir Herrscher

mit den Westmännern gemeinsam

niemand im Lande

war uns ebenbürtig.
Die Leute des Grünwurms
zeigten freche Rede
es kamen die Westmänner sie zu strafen
auch die unsrigen blieben unfern.
So empfing den Zorn
wer ihn beschworen
niemanden schonten wir
der sich nicht ergab.

Die Schlacht und des Liedes Ende

Es nahte die Schlacht
gekleidet in Erz
standen wir vorm Tore
Erland sprach laut.
Wurmzunge bot er
das [Schwert](#) alter Zeiten
einen würdigen Kämpfen
galt es zu finden.
So trat ich vor
Asgauts Sohn
geboren im Donner
geheißen Sturmwolf.
Erland der Vorfahr
edler Geschlechter
reichte die Zunge
in meine Hand.
Zu wählen waren
vier Recken

zu schützen die Klinge
vor gierigen Feinden.
Hralf der Gewaltige
Gunnbjorn der Wilde
Roneth der Hersir
und Sven der Freie.
So gingen wir
für den König zu schreiten
im Bunde die Westmänner
geknechtet die anderen.
In Berserkerwut
kamen die Sachsen
wildere Männer
sah ich selten.
Was weiter geschah
fällt schwer mir zu sagen
denn sah ich nicht alles
was auf der Walstatt war.
Erwähnen will ich dass
alle gestritten
wie würdige Krieger
wie kundige Kämpen.
Besingen will ich der Ylfinge Sippe
lang hielten sie stand
gegen Feinde in Anzahl
doppelt zu nennen nicht übertrieben.
Den Helden der Roten
forderte ich dreimal zu Zweikampf
doch unwillig war er

verberg sich hinter Freundesschilden.

Mir schwanden die Sinne

als Pfeile mich trafen

die Lanzen der Roten

warfen den Tapferen nieder.

An Hralf ging die Klinge

über mich kam der Nebel

zwar erwachte ich wieder

doch ward die Schlacht verloren.

Das Ende

Durch den Zauber der Würmer

erhoben sich alle

Walhall gleich

und doch nicht dasselbe.

So feierten wir

bis verbrannt die Feuer

brachten Svearnet

zum Westmännerkönig.

Es endet das Lied

es plagt mich der Durst

so heiße ich hoch die Recken des Heeres!

Hoch König Halvar!

Hoch Erland Wurmtöter!

Hoch den Hornwallern!

Hoch den Ulfhednar!

Hoch den Ylfingen!

Hoch den Nörrländern!

Hoch der Wolfshorde!

Hoch dem Roten Stier!

Hoch den Sachsen!

Hoch Skipreitha!

Hoch auch den Vinländern!

Hoch den Torwächtern!

Hoch den Westmännern!

Hoch dem großen Heer!

Odhinnnn!!!

Und nun lasst uns trinken aufs nächste Jahr!